

Algorithmen und Programmierung

8. Übung – Lösungsvorschläge

1. Aufgabe:

```
import java.util.*;
import Prog1Tools.IOTools;
public class BinSucheFelder{
    public static void main(String [] args) {

        int n, i;
        int [] feld;
        int links, rechts, mitte, gesucht;
        int zzAlt, zzNeu, a, c, m;

        ***** Initialisierungen *****
        // Initialisierung des Zufallszahlengenerators
        System.out.println("Initialisierung_des_ZZ-Generators");
        zzAlt = IOTools.readInteger("Bitte_den_Seed_eingeben:_");
        a = IOTools.readInteger("Bitte_a_eingeben:_");
        c = IOTools.readInteger("Bitte_c_eingeben:_");
        m = IOTools.readInteger("Bitte_m_eingeben:_");
        System.out.println();

        // Initialisierung des Feldes
        n = IOTools.readInteger("Bitte_die_Feldgroesse_eingeben:_");
        feld = new int[n];
        for (i=0; i<feld.length; i++) {
            zzNeu = ((a * zzAlt) + c) % m;
            // Achtung! Werden nicht nur pos. Zahlen gewünscht,
            // dann Folgendes auskommentieren:
            if (zzNeu < 0)
                zzNeu = zzNeu + m;
            zzAlt=zzNeu;
            feld[i]=zzNeu;
        }
        System.out.println();

        // Feld sortieren
        Arrays.sort(feld);
```

```

for ( i=0; i<feld.length; i++)
    System.out.print(feld[i] + "_");
System.out.println();

// gesuchtes Element einlesen
gesucht = IOTools.readInteger("Gesuchtes_Element_eingeben:_");

/***** binäre Suche *****/
// Initialisierung
links = 0;
rechts = feld.length - 1;

// Suche
while ( links < rechts ) {
    mitte = ( links + rechts ) / 2;
    if ( gesucht > feld[ mitte ] )
        links = mitte + 1;
    else
        rechts = mitte;
}
if ( gesucht == feld[ links ] )
    System.out.println("Gefunden_an_Pos._" + links);
else
    System.out.println("Element_ist_nicht_enthalten");

return ;
}
}

```

Die Laufzeit der binären Suche ist logarithmisch, während die Laufzeit des einfachen sequentiellen Durchsuchens linear ist.

2. Aufgabe:

Seien f_l das Feld `feld` sowie i_l und j_l die Werte der Variablen i und j nach dem l -ten Schleifendurchlauf (der äußeren Schleife).

Inv1

Induktionsanfang

Für $l = 0$ (vor dem ersten Schleifendurchlauf) gilt:

$$\begin{aligned}
 i_0 &= -1 \\
 j_0 &= \text{feld.length} \\
 x &= f_0[k]
 \end{aligned}$$

Da $i_0 < k < j_0$, gilt mit $i' = j' = k$ die Invariante.

Induktionsschritt

Für $l \geq 1$ und $i_{l-1} < j_{l-1}$ gilt nach Voraussetzung (Invariante):

$$\begin{array}{ll} \exists i' \geq i_{l-1} & \text{mit } f_{l-1}[i'] \geq x \\ \exists j' \leq j_{l-1} & \text{mit } f_{l-1}[j'] \leq x \end{array}$$

Wir betrachten nun den l -ten Durchlauf (nicht der letzte!):

Es gelte

$$i_l < j_l$$

(sonst Betrachtung der Invariante nicht möglich).

Die erste `do-while`-Schleife hält beim ersten Element von links, das größer oder gleich x ist, an. Dessen Index ist zugleich das i_l :

$$i_{l-1} < i_l \leq i' \text{ mit } f_l[i_l] \geq x$$

Analog hält die zweite `do-while`-Schleife beim ersten Element von rechts, das kleiner oder gleich x ist, an. Dessen Index ist das j_l :

$$j' \leq j_l < j_{l-1} \text{ mit } f_l[j_l] \leq x$$

Da $i_l < j_l$, werden die Werte $f_l[i_l]$ und $f_l[j_l]$ getauscht. i_l und j_l werden dabei nicht verändert, daher gilt die Invariante mit

$$\begin{array}{l} i' = j_l \\ j' = i_l \end{array}$$

Inv2

Sei $n = \text{feld.length}$.

Induktionsanfang

Die Invariante gilt für i_0, j_0 und f_0 per Definition, da

$$\begin{array}{ll} f_0[0], \dots, f_0[-1] & \Rightarrow \text{leere Folge} \\ f_0[n], \dots, f_0[n-1] & \Rightarrow \text{leere Folge} \end{array}$$

Induktionsschritt

Für $l \geq 1$ und $i_{l-1} \leq j_{l-1}$ gilt nach Voraussetzung (Invariante):

$$\begin{array}{ll} f_{l-1}[0], \dots, f_{l-1}[i_{l-1}] & \leq x \\ f_{l-1}[j_{l-1}], \dots, f_{l-1}[n-1] & \geq x \end{array}$$

Wir betrachten nun den l -ten Durchlauf: Die erste `do-while`-Schleife hält beim ersten Element von links, das größer oder gleich x ist, an. Dessen Index ist zugleich das i_l :

$$i_{l-1} < i_l \leq i' \text{ mit } f[i_l] \geq x$$

Analog hält die zweite `do-while`-Schleife beim ersten Element von rechts, das kleiner oder gleich x ist, an. Dessen Index ist das j_l :

$$j' \leq j_l < j_{l-1} \text{ mit } f[j_l] \leq x$$

Dann ist

$$\begin{array}{l} f_l[0], \dots, f_l[i_l - 1] \leq x \\ f_l[j_l + 1], \dots, f_l[n - 1] \geq x \end{array}$$

Falls $i_l < j_l$, dann werden die Werte $f_l[i_l]$ und $f_l[j_l]$ getauscht. Damit ist

$$\begin{array}{l} f_l[0], \dots, f_l[i_l] \leq x \\ f_l[j_l], \dots, f_l[n - 1] \geq x \end{array}$$

und die Invariante gilt.

Falls jedoch $i_l = j_l$, dann ist

$$\begin{array}{l} f_l[i_l] \geq x \\ f_l[j_l] \leq x \text{ und} \\ i_l = j_l \Rightarrow f_l[i_l] = f_l[j_l] = x \end{array}$$

und die Invariante gilt mit

$$\begin{array}{l} f_l[0], \dots, f_l[i_l] \leq x \\ f_l[j_l], \dots, f_l[n - 1] \geq x \end{array}$$

Zum Beweis der Korrektheit des gesamten Algorithmus müsste der letzte Schleifendurchlauf noch gesondert betrachtet werden.

3. Aufgabe:

Seien f_l das Feld `feld` sowie i_l und j_l die Werte der Variablen i und j nach dem l -ten Schleifendurchlauf (der äußeren Schleife). Weiterhin seien $i_{l,temp}$ und $j_{l,temp}$ die Werte der Variablen i und j nach Abarbeitung der beiden inneren `while`-Schleifen während des l -ten Durchlaufes der äußeren Schleife.

Induktionsanfang

Für $l = 0$ gilt:

$$\begin{aligned}i_0 &= 0 \\j_0 &= n - 1, \quad n \geq 1 \text{ (sonst nicht sinnvoll)}\end{aligned}$$

Es ist $0 - (n - 1) = -n + 1 \leq 0 < 2$, also gilt die Invariante.

Induktionsschritt

Für $l \geq 1$ gilt nach Voraussetzung (Invariante): $i_{l-1} - j_{l-1} \leq 2$

Wir betrachten nun den l -ten Durchlauf:

Die erste `while`-Schleife hält beim ersten Element von links, das größer oder gleich x ist, an:

$$i_{l-1} \leq i_{l,temp} \text{ mit } f[i_{l,temp}] \geq x$$

Analog hält die zweite `while`-Schleife beim ersten Element von rechts, das kleiner oder gleich x ist, an:

$$j_{l,temp} \leq j_{l-1} \text{ mit } f[j_{l,temp}] \leq x$$

Falls $i_{l,temp} < j_{l,temp}$, dann gilt

$$\begin{aligned}i_l &= i_{l,temp} + 1 \\j_l &= j_{l,temp} - 1\end{aligned}$$

i_l kann um höchstens 1 größer sein als j_l (nämlich genau bei $i_{l,temp} = j_{l,temp} - 1$), somit ist $i_l - j_l \leq 1$ und die Invariante gilt.

Falls $i_{l,temp} = j_{l,temp}$, dann gilt

$$\begin{aligned}i_l &= i_{l,temp} + 1 \\j_l &= j_{l,temp} - 1\end{aligned}$$

und $i_l - j_l = i_{l,temp} + 1 - (i_{l,temp} - 1) = 2$, folglich gilt die Invariante.

Falls $i_{l,temp} > j_{l,temp}$, dann gilt

$$\begin{aligned}i_l &= i_{l,temp} \\j_l &= j_{l,temp}\end{aligned}$$

In diesem Fall sind alle Elemente von $f_l[0]$ bis $f_l[j_l]$ kleiner gleich x und alle Elemente von $f_l[i_l]$ bis $f_l[n - 1]$ größer gleich x . i_l und j_l sind benachbarte Indizes, also $i_l - j_l = 1 \leq 2$, womit wiederum die Invariante gilt.

4. Aufgabe:

```
import Prog1Tools.IOTools;

public class GgtUndKgv {
    public static void main(String[] args) {

        int a, b;
        int u, v, x, y;

        a = IOTools.readInteger("Bitte_a_eingeben:_");
        b = IOTools.readInteger("Bitte_b_eingeben:_");

        x = a; y = b;
        u = a; v = b;

        while ( x != y) {
            if (x < y) {
                y = y - x;
                v = v + u;
            }
            else {
                x = x - y;
                u = u + v;
            }
            System.out.println("u=_ " + u + " _und_v=_ " + v);
        }
        System.out.println("Der_ggT_ist:_ " + x);
        System.out.println("Das_kgV_ist:_ " + (u + v) / 2);
        return;
    }
}
```

Der Algorithmus von GILL berechnet den größten gemeinsamen Teiler und das kleinste gemeinsame Vielfache von a und b .

5. Aufgabe:

```
import Prog1Tools.IOTools;
public class Tuerme {
    public static void main(String [] args) {
        int n; // Groesse
        int [][] matrix;
        int i, j;
        int [] zeile, spalte;
        boolean ok;

        // Initialisierung der Matrix
        n = IOTools.readInteger("Dimension_des_Feldes_eingeben:");
        matrix = new int [n][n];
        for (i=0; i<matrix.length; i++)
            for (j=0; j<matrix.length; j++)
                matrix[i][j]=IOTools.readInteger(
                    "matrix[" + i + "][" + j + "]=");

        // Initialisierung der Hilfsvektoren
        zeile = new int[n];
        spalte = new int[n];
        for (i=0; i<matrix.length; i++) {
            zeile[i] = 0;
            spalte[i] = 0;
        }

        // Tuerme in jeder Zeile und Spalte zaehlen
        for (i=0; i<matrix.length; i++)
            for (j=0; j<matrix.length; j++) {
                zeile[i] = zeile[i] + matrix[i][j];
                spalte[j] = spalte[j] + matrix[i][j];
            }

        // Auswertung: in jeder Zeile und Spalte genau 1 Turm?
        ok = true;
        for (i=0; i<matrix.length; i++)
            ok = ok && (zeile[i] == 1) && (spalte[i] == 1);

        // Ausgabe
        if (ok)
            System.out.println("Alles_okay");
        else
            System.out.println("Bedingungen_nicht_erfuellt");
        return;
    }
}
```

```

import Prog1Tools.IOTools;
public class Tuerme2 {
    public static void main(String [] args) {
        int n; // Groesse
        int [][] matrix;
        int i, j;
        int zeilensumme, spaltensumme;
        boolean ok;

        // Initialisierung der Matrix
        n = IOTools.readInteger("Dimension_des_Feldes_eingeben:_");
        matrix = new int [n][n];
        for (i=0; i<matrix.length; i++)
            for (j=0; j<matrix.length; j++)
                matrix[i][j]=IOTools.readInteger(
                    "matrix[" + i + "][" + j + "]=");

        // Ausgabe der Matrix
        for (i=0; i<matrix.length; i++) {
            for (j=0; j<matrix.length; j++)
                System.out.print(matrix[i][j] + "_");
            System.out.println();
        }

        // Tuerme in jeder Zeile und Spalte zaehlen und Auswertung
        ok = true;
        for (i=0; i<matrix.length; i++) {
            zeilensumme = 0;
            spaltensumme = 0;
            for (j=0; j<matrix.length; j++) {
                zeilensumme = zeilensumme + matrix[i][j];
                spaltensumme = spaltensumme + matrix[j][i];
            }
            if ((zeilensumme != 1) || (spaltensumme !=1))
                ok = false;
        }

        // Ausgabe
        if (ok)
            System.out.println("Alles_okay");
        else
            System.out.println("Bedingungen_nicht_erfuellt");

        return ;
    }
}

```